

## Turniersieg für die KIT Grey Seals beim internationalen Studententurnier in Troyes

*Troyes (Frankreich), 11.-13. Dezember 2015; Carsten. Das KIT Water-Polo Team konnte bei der vierten Ausgabe des internationalen Studententurniers „TWEET“ in Troyes den Turniersieg einfahren. Dabei setzte man sich in hochklassigen und spannenden Spielen erfolgreich gegen gegnerische Hochschulteams aus Frankreich, Deutschland und Belgien durch. Im Folgenden ein Turnierbericht:*

### **Freitag, 11.12.15:**

13:30: Einige Turnierteilnehmer der KIT Grey Seals warten schon ungeduldig am ausgemachten Treffpunkt als Lukas und Alissa mit dem Auto ankommen. Ein Blick in den Kofferraum zaubert ein Lächeln in all unsere Gesichter. Die Verpflegung für das Wochenende wurde bereits gekauft, das Bier kommt wohl nicht zu kurz. Wenig Zeit später treffen auch schon Steven und Matthias mit dem zweiten Auto ein, einen Ford 9-Sitzer der Luxusvariante, und die Mannschaft für das Wochenende ist komplett. Wir verteilen uns auf die Autos und machen uns ohne viel Zeit zu verlieren auf den Weg, denn wir haben noch eine lange Reise vor uns.

19:00: Das Hotel ist schon in Sichtweite, doch wir legen noch einen letzten Halt ein, um unsere Bäuche nach der langen Reise wieder zu füllen. In einem KFC fallen wir über die Hot Wings her, um uns für den Turnierstart am Samstag zu stärken.

21:00: Wir haben in das Hotel eing\_checked und unsere Zimmer bezogen. Die Zimmer waren zwar recht klein, doch sie hatten dieses gewisse Flair von Autobahnhotels incl. der Gemeinschaftsduschen auf dem Gang. Da die Robben noch lange nicht müde sind, fahren wir zu einer WG-Party von Teammitgliedern der Troyaner Mannschaft, an der sich die Teams schon einmal kennen lernen können. An der Party angekommen, besetzen wir sofort den Beer-Pong-Tisch, um die Verhältnisse klar zu stellen und unsere Stärke zu demonstrieren.

Nach einigen Runden Beer-Pong und etwas Getanze zur Musik machen sich die anderen Teams auf den Weg in ihr Hotel, um genug schlaf zu bekommen, dass sie uns am nächsten Tag nicht ganz chancenlos gegenüberstehen. Auch wir fahren zu unserem Hotel zurück, um zumindest eine handvoll Stunden Schlaf zu bekommen.

**Samstag 12.12.15:**

11:00: Nach und nach wachen die Grey Seals auf und machen sich über das am Vortag gekaufte original französische Baguette her. Danach fahren wir los zur „Université de Technologie de Troyes“, an der das Turnier stattfinden wird. Dort angekommen werden wir freundlich begrüßt und mit französischen Spezialitäten wie z.B. Butterbrötchen und Cola verwöhnt. Zu unserem Glück findet dieses Jahr wieder ein Cheerleader-Turnier statt, bei dem wir selbstverständlich zusehen dürfen.

13:00: Nach einer doch eher bescheidenen Performance der französischen Cheerleader machen sich die Teams auf den Weg zur Schwimmhalle. Die Grey Seals suchen sich eine „Sandbank“ aus, von der man sowohl das Spielfeld im Blick hat, als auch der Weg zur Verpflegung nicht zu weit ist. Dort lassen wir uns nieder und legen unsere Handtücher aus, wie es sich für Deutsche gehört. Millena und Alissa wärmen sich auf für ihren Einsatz im ersten Spiel des Turniers, dem traditionellen Frauenspiel. Das Team mit unseren Mädels gewinnt das Auftaktspiel mit Bravour.



13:30: Gemeinsam schauen wir den anderen Mannschaften beim Spielen zu und überlegen uns Taktiken und Startaufstellung für unser erstes Spiel. Es gibt insgesamt zwei Gruppen. Wir teilen uns eine Gruppe mit Paris, Troyes und Hannover. In der Anderen Gruppe kämpfen München, Lyon, Artois und Liège. Ein Spiel hat zwei Halbzeiten mit sechs Minuten durchlaufender Zeit.

Die Spiele gegen Paris und Hannover sind hart umkämpft und gehen aus unserer Sicht beide ‚nur‘ Remis aus, obwohl jeweils ein Sieg zu Greifen gewesen wäre. Dank eines deutlichen Sieges gegen die gastgebende Mannschaft aus Troyes qualifizieren wir uns am Ende dennoch souverän für die Finalrunde. Obwohl ungeschlagen, reicht es aufgrund der für uns ungünstigen Ergebnisse der anderen Gruppenspiele leider nur für Gruppenplatz 2. Damit wartet im Halbfinale die spielstarke Mannschaft aus München, die mit drei Siegen ihre Gruppe souverän gewonnen hat.

An dieser Stelle muss außerdem noch ein besonderer Service erwähnt werden, den die Turnierveranstalter organisiert hatten: Eine Gruppe junger Nachwuchs-Physiotherapeutinnen nahm sich fachmännisch unserer gestählten Wasserballer-Körper an und bereitete uns mit Massage und Dehnübungen optimal für die noch ausstehenden Spiele vor.



21:30: Alle Teams treffen sich nach dem Umziehen im Gruppenraum zum gemeinsamen Essen. Die Troyaner haben Pizza bestellt und Salate besorgt. Wir speisen genüsslich nach dem anstrengenden Tag. Zum Abschluss gibt es noch ein Glas Sekt für jeden, die ein oder andere Ansprache, sowie ein Ratespiel vom Organisator des Turniers. Er fordert die Teams zu einem Schlachtruf bzw. –gesänge Contest auf. Nach ein paar provokativen Gesängen der französischen Teams untereinander stellen sich mehrere Spieler auf den Tisch und zeigen einen kleinen Striptease. Bis heute ist unklar, ob es an der guten Stimmung oder an dem Glas Sekt lag. Naja, andere Länder andere Sitten.

22:30: Nachdem wir fertig sind mit Essen machen wir uns auf den Weg zurück in unser Hotel. Das Gros unseres Teams zieht nach kurzem ‚Frisch machen‘ erneut los, diesmal um die Stadt unsicher zu machen. Wir treffen uns mit den anderen Teams in einer Kneipe der Altstadt. Dort trinken wir ein zwei Bier, und versuchen uns mit den französischen Wasserballern zu artikulieren. Da wir Lust auf Tanzen haben, ziehen wir bald weiter in einen ‚Club‘.



### Sonntag 13.12.15:

0:00: Wir singen Peter ein Ständchen und feiern in seinen Geburtstag rein.

0:05: Wie sich herausstellt, ist der vermeintliche ‚Club‘ das Unterdeck eines verankerten Schiffes. Es sieht sehr exklusiv aus und wir betreten es mit großer Vorfreude. Der Eintritt ist zum Glück frei. Im Schiff ist die Party schon in vollem Gange, ja, der Gang ist wirklich so voll, dass man es fast nicht auf die Tanzfläche schafft. Wir zwängen uns durch und können hinter Nebelschwaden den DJ ausmachen. Er ist am Bug des Schiffes, laute Bässe und Elektroklänge dringen zu uns rüber, machen es einem schwer sich zu unterhalten. Hier wird der Tag schließlich ausgetanzt...

11:00: So langsam sind alle Robben aufgewacht und wir begeben uns auf den Weg zur Schwimmhalle. Das kommende Spiel ist bereits das Halbfinale, wir treten gegen den Gruppenersten der anderen Gruppe an: München. Sehr zu unserem Unbehagen leihen sich die Münchner Spieler aus Hannover aus, da ihr Team sehr klein ist.

13:45: Das Spiel gegen München geht los. Wir kämpfen um jeden Ball. Es ist ein harter Fight. Nach einer torarmen ersten Halbzeit, klingelt es dafür umso häufiger in der zweiten. Mehrmals wechselt die Führung zwischen den beiden Teams hin und her, bis es schließlich beim Ablauf der Spielzeit erneut unentschieden steht: 5:5. Da es sich um ein K.O-Spiel handelt, geht es folglich in die Verlängerung von zwei Minuten. Dank zweier starker Rückraum-Tore von Maté und Matej entscheiden wir selbst für uns und sichern uns somit das Finalticket.

Vor dem Finale kommen noch weitere Spiele, da jeder Platz ausgespielt wird und noch ein Frauenspiel stattfindet.

16:00: Die Zeit für das große Finale ist endlich gekommen. Uns gegenüber steht erneut das Team der Troyaner, welches das andere Halbfinale für sich entscheiden konnte. Bevor das Spiel beginnt gibt es einen offiziellen Einlauf der beiden Mannschaften mit einer Teampräsentation. Danach hüpfen die beiden Teams ins Becken und nach kurzem Einschwimmen sowie unserem obligatorischen KIT-Schlachtruf wird das alles entscheidende Spiel angepfeiffen.

Souverän spielen wir die erste Halbzeit, es steht 1:1. In der Pause mobilisieren wir noch einmal alle Kraftreserven und unser Trainer Steven gibt noch einmal letzte Taktikanweisungen: In der Verteidigung sollten eigene Rausstellungen auf jeden Fall vermieden werden und im Angriff öfter der Abschluss aus den Rückraum-Positionen gesucht werden. In den letzten zwei Minuten



gelingt es uns endlich mit einem Tor in Führung zu gehen. Der letzte Angriff der gegnerischen Mannschaft kann schließlich erfolgreich verteidigt werden und mit einem intelligenten Clock-Management, bringen wir die knappe Führung schließlich über die Zeit! Damit ist klar: Die KIT Grey Seals gewinnen das TWEET Turnier 2015 in Troyes! Die Gastgeber sind faire Verlierer und gratulieren als Erste.

16:30: Alle Teams sammeln sich zur abschließenden Siegerehrung mit Gruppenfotos. Als Turniersieger erhalten wir einen großen ‚Fresskorb‘ mit allerlei regionalen kulinarischen Köstlichkeiten als Preis und natürlich den Pokal: eine goldene Wasserball-Trophäe. Wir kosten den Sieg aus, feiern und beglückwünschen uns gegenseitig.

Nach Duschen und Anziehen, wird noch ein letztes Mal Proviant aufgenommen und wir machen uns auf den fünf stündigen Heimweg. Erschöpft aber glücklich erreichen wir am späten Abend Karlsruhe, wo sich jeder nach einem geilen aber anstrengenden Wochenende auf sein Bett freut.



*Unser Team (von links nach rechts). Hintere Reihe: Matthias, Máté, Steven, Matej, Luis, Lukas. Mädels-Reihe: Alissa, Milena. Vordere Reihe: Ivan, Pokal, Peter, Carsten.*